

Elektrische

Starthilfe

JUNGHEINRICH POWERTRAIN

SOLUTIONS Nachhaltigkeit als ökonomische, ökologische und soziale Verpflichtung. Bei Jungheinrich sieht man sich als „Sustainable Enabler“. Nicht nur bei den eigenen Fahrzeugen.



Mit der eigenen Expertise unterstützt Jungheinrich auch Firmen in anderen Branchen beim Umstieg auf den Elektroantrieb.

Die Jungheinrich-Techniker verstehen das komplette System und wissen, was etwa bei der elektromagnetischen Verträglichkeit oder der Kommunikation zwischen den Komponenten beachtet werden muss.



Das Thema Nachhaltigkeit ist beim Intralogistikspezialisten Jungheinrich fest in der aktuellen Konzernstrategie 2025+ verankert und mit ambitionierten Zielen versehen. Durch die Einführung eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen und entlang der gesamten Lieferkette definiert das Unternehmen klare Verantwortlichkeiten und schafft Transparenz für mehr Nachhaltigkeit. Das erklärte Ziel: CO₂-Neutralität.

„Unternehmerische Verantwortung zu übernehmen, heißt für Jungheinrich als Familienunternehmen, profitables Wachstum mit sozialen und ökologischen Aspekten zu vereinen. Dieses Selbstverständnis treibt uns an, die Zukunft unserer Branche und darüber hinaus zu gestalten“, so Dr. Lars Brzoska, Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG.

Rund 98 Prozent der von Jungheinrich produzierten Fahrzeuge werden elektrisch angetrieben. Und kein anderes Unternehmen in der Intralogistik setzt dabei so konsequent auf die Lithium-Ionen-Batterie. Jungheinrich baut bei seinen selbst gefertigten Batterien auf eine Zellchemie, die ohne den kritischen Rohstoff Kobalt auskommt. Ein Lithium-Ionen-Stapler emittiert im Vergleich zu einem mit Dieselmotor bis zu 52 Prozent weniger CO₂e. Die Wiederverwendung der langlebigen Batterien für weitere Lebenszyklen noch nicht mitgerechnet.

Ihre langjährige Erfahrung in Sachen Elektrifizierung bieten die Hamburger

auch anderen Unternehmen an, die auf die Antriebskraft aus der Steckdose setzen. Sie haben mit dem Intralogistikspezialisten einen Partner an ihrer Seite, um gemeinsame Lösungen für emissionsfreie Fahrzeuge zu entwickeln.

Vorreiter der Elektrifizierung

Rückblick ins Jahr 2013: Bundeskanzlerin Angela Merkel will bis 2020 eine Million Elektroautos auf den Straßen sehen. Doch von Aufbruchstimmung ist wenig zu spüren. Die Automobilindustrie tut sich noch schwer mit dem Umstieg auf den Elektroantrieb. Nur Tesla schickt sich an, den Markt aufzurollen. Bei Jungheinrich produziert man da schon seit sechs Jahrzehnten Elektrofahrzeuge – und zwar in einem Jahr mehr als alle Autobauer zusammen.

In den Lagerhäusern überall auf der Welt fahren über eine Million Elektrostapler von Jungheinrich. Zwei Jahre zuvor hat das

Unternehmen das erste Serienfahrzeug mit Lithium-Ionen-Technologie auf den Markt gebracht. Aufbruchstimmung herrscht in Hamburg 2013 allemal.

Und Jungheinrich nutzt diese Stimmung für den nächsten Schritt. Mit der eigenen Expertise will man von nun an auch Firmen in anderen Branchen beim Umstieg auf den Elektroantrieb unterstützen und sich als E-Inkubator etablieren. Denn auch jenseits der Intralogistik denken 2013 die ersten Unternehmen darüber nach, neben ihren konventionell angetriebenen Arbeitsmaschinen elektrifizierte Modelle ins Portfolio aufzunehmen. Die Lithium-Ionen-Technologie macht es möglich, restriktivere Emissions- und Lärmschutzvorschriften nötig. 2013 geschieht das alles in kleinem Maßstab. Der Anfang aber ist gemacht.

Es ist die Geburtsstunde der „Jungheinrich Powertrain Solutions“. Elektrische Starthilfe ist bei vielen Firmen gefragt und Jungheinrich bietet sowohl jahrzehntelanges Know-how in der Entwicklung elektrischer Antriebe als auch einsatzerprobte Komponenten. Die neue Abteilung entsteht bei den Lithium-Ionen-Fachleuten von Jungheinrich Energy & Drive Systems im niedersächsischen Lüneburg.

„Die ersten Jahre haben wir uns noch im Start-up-Modus bewegt, mussten das Potenzial des neuen Geschäftsmodells immer wieder unter Beweis stellen“, erinnert sich Philipp Tielmann, der seit 2019 das Geschäftsfeld „Powertrain Solutions“ leitet. Mit Erfolg, denn schnell wurden Unternehmen außerhalb der Intralogistik auf das Potenzial aufmerksam – vorneweg die Hersteller von Bau- und Landmaschinen. Denn ob Gabelstapler oder Bagger: Große



Für Tobroco-Giant, Hersteller von Kompakt-, Teleskopladern und Telehandlern, ist die Zukunft elektrisch – dank der Lithium-Ionen-Technologie von Jungheinrich.



Der G2200E und der G2200E X-TRA sind Radlader mit einem Einsatzgewicht von 2,2 Tonnen und die ersten elektrischen Maschinen, die bei Tobroco-Giant gebaut wurden.

Gewichte müssen sowohl im Lager als auch auf der Baustelle mit robusten Arbeitsgeräten effizient transportiert werden. Ein namhafter Hersteller von Rad- und Teleskopladern war dann auch der erste Großkunde der Powertrain Solutions. Für einen elektrischen Radlader lieferte Jungheinrich Motoren, Antriebssteuerung und Software, 2015 startete die Serienproduktion des E-Radladers. „Eine elektrisch betriebene Baumaschine war damals absolutes Neuland“, erinnert sich Tielmann.

Was diesen und mittlerweile auch viele weitere namhafte Kunden von Jungheinrich überzeugt hat, ist die Tatsache, dass Jungheinrich als langjähriger Technologieführer fertige Antriebsstränge aus seinen eigenen Fahrzeugen transplantieren kann. „Im Gegensatz zu manchen Wettbewerbern sind wir selbst Fahrzeughersteller und nutzen die gleichen Komponenten in unseren eigenen Fahrzeugen“, konkretisiert Tielmann. „Wir verstehen damit das komplette System, wissen, was beachtet werden muss – etwa hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit oder der Kommunikation zwischen den Komponenten – und können Kunden vollumfänglich beraten.“

Eingebettet ins Unternehmen

2019 gliedert Jungheinrich die „Powertrain Solutions“ dann an das Werk Lüneburg an, wo man bereits seit 30 Jahren auf die Umsetzung individueller Kundenwünsche spezialisiert ist. „Das war ein wichtiger Meilenstein für unseren Wachstumsprozess“, betont Tielmann. „Das Mindset in Lüneburg mit seiner starken Orientierung an individuellen Kundenbedürfnissen passt sehr

gut zu unserem Ansatz und gibt uns die Möglichkeit, immer neue Branchen mit ganzheitlichen elektrischen Antrieben zu versorgen.“

Zum Elektrifizierungs-Komplettpaket zählen vier aufeinander abgestimmte Komponenten: Steuerung, Batterie, Ladegerät und Motor. Plus Beratung. „Wir liefern den kompletten Antrieb und garantieren dessen Funktionalität“, so Tielmann. „Unsere Kunden müssen folglich nicht mehrere Lieferanten koordinieren, sondern bekommen ein erprobtes System aus Einzelkomponenten, die perfekt ineinandergreifen – hohe Energieeffizienz inklusive.“ Auch die Unterstützung der weltweit 6.000 Jungheinrich-Servicemitarbeiter gehört zum Gesamtpaket.

Namhafte Kunden

Das Konzept spricht Kunden aus der Bau- und Landmaschinenbranche vor allem aufgrund der ähnlichen Anforderungen an. JCB, Tobroco-Giant, Siloking und weitere Player zählen zu den Branchengrößen, bei denen sich „Jungheinrich Powertrain Solutions“ bereits als Lieferant etablieren konnte.

Für Tobroco-Giant, Hersteller von Kompakt- und Teleskopladern sowie Telehandlern, ist die Zukunft elektrisch. Der G2200E und der G2200E X-TRA sind Radlader mit einem Einsatzgewicht von 2,2 Tonnen und die ersten elektrischen Maschinen, die bei Tobroco-Giant gebaut wurden. Inhaber und Geschäftsführer Toine Brock erwartet, dass mittelfristig die Hälfte der Kompaktmaschinen elektrisch angetrieben sein wird.

Aktuell arbeitet Tobroco-Giant an elektrischen Maschinen in der 1,5-, der 2,5- und der 3,5-Tonnen-Klasse. „In Jung-

Jungheinrich Powertrain Solutions: Facts & Figures

- Gegründet 2013 bei den Lithium-Ionen-Fachleuten von Jungheinrich Energy & Drive Systems.
- Das Ziel: Die Komponenten aus den Jungheinrich-Serienstaplern so einzusetzen, dass aus mobilen Arbeitsmaschinen emissionsfreie Fahrzeuge entstehen.
- Angeboten werden vier aufeinander abgestimmte Komponenten: Steuerung, Batterie, Ladegerät und Motor. Plus Beratung.
- Unterstützung der weltweit 6.000 Jungheinrich-Servicemitarbeiter gehört zum Gesamtpaket.
- 2015 startet die Serienproduktion eines E-Radladers bei einem namhaften Hersteller von Rad- und Teleskopladern.
- 2019 gliedert Jungheinrich die „Powertrain Solutions“ an das Werk Lüneburg an, wo man bereits seit 30 Jahren auf die Umsetzung individueller Kundenwünsche spezialisiert ist.
- Zu den Kunden zählen JCB, Tobroco-Giant und Siloking sowie weitere namhafte Player.

heinrich haben wir einen global agierenden und zuverlässigen Partner mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung von elektrisch angetriebenen Maschinen gefunden“, so Brock. „Das Unternehmen liefert die Elektromotoren sowie das Batteriepaket, jedoch werden Hard- und Software bei uns selbst entwickelt. Das gibt uns die Möglichkeit, das Beste aus beiden Welten zu kombinieren und damit Maschinen zu entwickeln, die geringe Unterhaltskosten und eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit ermöglichen.“

Jahr für Jahr wurde der Umsatz bisher verdoppelt. „Das ist der Lohn unserer Arbeit“, so Tielmann, außerdem ziehe der Markt gerade deutlich an. Alleine bei den Baumaschinen, wo aktuell noch kaum ein Prozent aller Fahrzeuge elektrisch betrieben werden, erwartet der Experte in den kommenden Jahren einen zweistelligen Anteil an E-Antrieben.

Für die Konzernstrategie 2025+ sind das gute Nachrichten. Die Powertrain Solutions schaffen Nachhaltigkeit nicht nur im eigenen Haus, sondern auch bei anderen Fahrzeugherstellern. ■